

1. Ökumenischen Traufest in Lemgo am 7. Juni 2012

Presse-Spiegel

Der Dom, Bistumszeitung für Paderborn, vom 24. Juni 2012
(<http://www.derdom.de/Ganz-in-Weiss-auf-dem-Marktplatz.4093.0.html>)

Beim deutschlandweit ersten ökumenischen Traufest in Lemgo lassen sich 26 Paare kirchlich trauen

Ganz in Weiß auf dem Marktplatz



26 Paare – davon drei katholische – nutzten die Möglichkeit zur kirchlichen Trauung im Rahmen des ökumenischen Traufestes in Lemgo. Foto: Nickel

Lemgo (jon). „Das war ja sowas von schön.“ Sylwia Tödtmann schwebt auch Tage nach dem deutschlandweit ersten ökumenischen Traufest in Lemgo noch auf Wolke sieben. Sie und ihr Mann Dieter waren eines von 26 Paaren, die sich an Fronleichnam unter großem öffentlichen Interesse kirchlich haben trauen lassen.

Als die Hochzeitsglocken auf den Lemgoer Marktplatz riefen, kamen zwischen 800 und 1000 Verwandte, Freunde und andere Interessierte. „Das war ja viel Tamtam“, zeigt sich Sylwia Tödtmann vor allem vom Interesse

der Medien überrascht. Das freut auch Pfarrer Reinhold Frickestein. „Eine schöne Sache, dass sich Kirche so positiv in die Schlagzeilen begibt.“ Seine Gemeinde Heilig Geist repräsentierte die katholische Kirche beim ökumenischen Traufest – mit ausdrücklicher Genehmigung des Erzbischöflichen Generalvikariats. Im traditionell evangelischen Lipperland stellte seine Gemeinde drei der 26 Brautpaare. Ihm und seinen evangelischen Kollegen seien immer mal wieder Paare begegnet, die es aus irgendwelchen Gründen nicht geschafft hatten, auch kirchlich zu

heiraten, erzählt er. Da sei die Idee zu dem ökumenischen Traufest gekommen.

Eine Idee, die Sylwia und Dieter Tödtmann nach einigen Wochen Überlegung zusagte. Seit 15 Jahren sind sie verheiratet. „Damals haben wir in ganz kleinem Kreis geheiratet und wollten die große kirchliche Hochzeit immer mal nachholen.“ Doch zwei Kinder und eine zweite Ausbildung kamen dazwischen. „So gingen die Jahre dahin“, bedauert Sylwia Tödtmann. „Da war das Traufest jetzt die perfekte Gelegenheit.“

Der Marktplatz war voll, als die Paare auf den weiß überzogenen Stühlen vor der großen Bühne Platz nahmen. Mit dabei die Pfarrer der beteiligten Lemgoer Kirchengemeinden, der katholischen Gemeinde Heilig Geist und der evangelischen Gemeinden Lieme, St. Johann, St. Marien und St. Nicolai. Auf und neben der Bühne Sängerin Ulrike Wahren, der Gospelchor St. Johann, der Posaunenchor Lemgo, Fernsightteams und unzählige Fotografen. Der Organisator des Traufestes, Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe (St. Nicolai), begrüßte die Paare und die zahlreichen Gäste, Pfarrer Reinhold Frickenstein von Heilig Geist sprach ein Gebet. Anke Peithmann, Vorsteherin des Landesverbandes Lippe, hielt die Trauansprache: „Haben Sie keine Angst vor dem hohen Ideal der Liebe“, gab sie den Paaren mit auf den Weg zur eigentlichen Trauung.

Sorgte nämlich der Beginn der Veranstaltung für maximale öffentliche Aufmerksamkeit, ging es bei den Trauzeremonien deutlich individueller zu. Ob zu Fuß, mit Kutschen oder mit dem Oldtimer-Bus, den zur Trauung bereiten Paaren wurde der Weg in die Kirchen ihrer Gemeinden so leicht und angemessen wie möglich gemacht. Dadurch wurden die konfessionell unterschiedlichen Trauverständnisse gewahrt. Die Organisatoren hatten diesen Teil schon im Vorfeld der Veranstaltung als großen Unterschied zu „Massentrauungen“ genannt. Anschließend ging es zurück auf den Marktplatz, der inzwischen durch eine große Anzahl ehrenamtlicher Helfer zum würdigen Festsaal hergerichtet worden war.

Präses Michael Stadermann (Lippische Landeskirche) und Dechant Klaus Fussy (Dekanat Bielefeld-Lippe) gratulierten allen Paaren, formulierten ihre Freude über das gemeinsame Traufest und überreichten jedem Paar eine Bibel. Anschließend genossen alle das Programm mit Anschneiden der Hochzeitstorte, Musik von Ulrike Wahren und dem Blue-Moon-Quartett sowie allem was dazugehört, inklusive Tanz und Hochzeitsspiel. „Es lief alles top, bis ins Detail“, schwärmt Sylwia Tödtmann. „Das würde ich immer wieder machen. Aber das darf man ja leider nicht“, lacht sie.

Heilig Geist, Lemgo vom 14. Juni 2012

(<http://www.heilig-geist-lemgo.de/index.php?menuid=74&reporeid=258#top>)

Traufest im "Steinernen Saal"

26 Brautpaare mit Verwandten und Freunden füllten den Steinernen Saal unserer Alten Hansestadt Lemgo

Am Fronleichnamstag war es endlich so weit, das erste ökumenische Traufest deutschlandweit wurde bei strahlendem Sonnenschein gefeiert. Vor ungefähr einem Jahr war die Idee geboren und schnell war klar, dass wir als katholische Gemeinde auch dabei sein wollten. Nach Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat war es dann auch möglich.

Bei mehreren Treffen im vergangenen Jahr wurde Ideen gesponnen, wurde überlegt was braucht es alles und wie kann es gehen. Letztendlich waren es fünf Gemeinden, die sich beteiligten, St. Nicolai, St. Marien, St. Johann, Heilig Geist und die Kirchengemeinde Lieme.

26 Paare hatten sich in ihren Gemeinden gemeldet und wollten sich kirchlich trauen lassen, manche waren erst vor kurzem auf dem Standesamt gewesen, bei anderen lag es schon viele Jahre zurück, man war einfach nicht dazu gekommen die kirchliche Hochzeit zu feiern. Die jüngsten waren gerade mal erst 30 andere

hatten den 70 Geburtstag schon überschritten. Aus unserer Gemeinde haben sich 3 Paare getraut.

Um 14.00 zogen die Paare beim Klang des Posaunenchores auf den festlich geschmückten Rathausplatz. Dort wurde der Wortgottesdienst gefeiert. Dann ging es mit einem historischen Bus, mit Fahrrädern und Kutschen oder zu Fuß in die jeweilige Kirche, dort fand die Trauung statt. Zurück auf dem Marktplatz wurde in großer Harmonie gefeiert. Der Hochzeitstanz durfte genauso nicht fehlen, wie die Hochzeitstorte.

Für die 26 Paare war dies sicherlich ein unvergessliches Erlebnis, sicherlich aber auch für die beteiligten Pfarrer. Allen die mitgeholfen haben, dass dieses Fest so ein großer Erfolg werden konnte, sei auf diesem Weg herzlich Danke gesagt.

Foto/Text: HGL - eingestellt:kk









Lippe aktuell vom 13. Juni 2012



Gemeinsam schnitten die Paare auf dem Lemgoer Marktplatz die mehrstöckige Hochzeitstorte an.

26 Paare feiern auf dem Marktplatz

Erstes „ökumenisches Trau-Fest“ in Lemgo ein voller Erfolg

Lemgo. Die wahrscheinlich größte Hochzeitsgesellschaft, die die Alte Hansestadt je gesehen hat, hat jetzt auf dem Lemgoer Marktplatz ein rauschendes Fest gefeiert: Für insgesamt 26 Paare läuteten die Hochzeitsglocken am 7. Juni beim deutschlandweit „1. Ökumenischen Trau-Fest“. Bestes Wetter und ein umfangreiches Programm trugen zu diesem einmaligen Erlebnis bei.

„Mein Traum war es immer kirchlich, in Weiß zu heiraten. Als wir dann von dem Trau-Fest gelesen haben, haben wir uns gedacht, dass wir das mit machen sollten“, erklärte Melanie Danger, die mit Mann Stephan seit zehn Jahren verheiratet ist, ihre Teilnahme. Auch die Schwiegereltern Sabine und Uwe Danger schlossen sich an und ließen sich in diesem besonderen Rahmen ebenfalls kirchlich trauen.

Alle Paare hatten zahlreiche Freunde und Verwandte mitgebracht, und auch viele Neugierige hatten sich eingefunden, so dass der

„steinerne Saal“ der Stadt voll war, als die Paare zu ihrer kirchlichen Trauung auf den Stühlen vor der großen Bühne Platz nahmen. An der Spitze der Gruppen jeweils die Pfarrer der fünf beteiligten Lemgoer Kirchengemeinden Heilig Geist, Lieme, St. Johann, St. Marien und St. Nicolai, auf der Bühne Sängerin Ulrike Wahren und der Gospelchor St. Johann, neben der Bühne der Posaunenchor Lemgo, Fernsichtteams und unzählige Fotografen.

Der Organisator des Trau-Festes, Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe (St. Nicolai), begrüßte die Paare und die zahlreichen Gäste, Reinhold Frickenstein, Pfarrer der katholischen Gemeinde Heilig Geist, sprach ein Gebet. Anke Peithmann, die Vorsteherin des Landesverbandes Lippe hielt die Trauansprache: „Haben Sie keine Angst vor dem hohen Ideal der Liebe“, gab sie den Paaren mit auf den Weg zur eigentlichen Trauung.

Sorgte nämlich der Beginn der Veranstaltung für maximale öffentliche Aufmerksamkeit, ging es bei den Trauzeremonien deutlich individueller zu. Ob zu Fuß, mit Kutschen oder mit dem Oldtimer-Bus, den zur Trauung bereiten Paare wurde der Weg in die Kirchen ihrer Gemeinden so leicht und angemessen wie möglich gemacht. Dadurch wurden die unterschiedlichen Trauverständnisse gewahrt. Die Organisatoren hatten diesen Teil schon im Vorfeld der Veranstaltung als großen Unterschied zu „Massentrauungen“ genannt.

Anschließend ging es zurück auf den Marktplatz, der inzwischen durch eine große Anzahl ehrenamtlicher Helfer zum würdigen Festsaal hergerichtet worden war. Diesmal begrüßte Lemgos Bürgermeister Dr. Reiner

Austermann die Paare und die Gäste. „Ich freue mich sehr über ihre Entscheidung zur christlichen Trauung“, sagte er. „Für mich hat die Ehe damit zu tun, dass aus zwei Lebenswegen einer wird.“ Standesamtlich war das bei den Paaren, teilweise bereits vor Jahrzehnten, schon geschehen. Präses Michael Stadermann (Lippische Landeskirche) und Dechant Klaus Fussy (Dekanat Bielefeld-Lippe) gratulierten allen Paaren und überreichten die Trau-Bibeln.

Anschließend genossen alle Paare und ihre Gäste das festliche Programm mit Anschneiden der Hochzeitstorte, Musik von Ulrike Wahren und dem Blue-Moon-Quartett und allem, was inklusive Tanz und Hochzeitsspiel, dazugehört.
Fotos: Kolm



Die wahrscheinlich größte Hochzeitsgesellschaft, die die Alte Hansestadt je gesehen hat, feierte im „steinernen Saal“ ein rauschendes Fest.

Lippische Wochenschau vom 11. Juni 2012 (<http://lippe.newsowl.de/52-Mal-getraut-115765.html>)

1. Ökumenisches Traufest in Lemgo

52 Mal getraut



Lemgo. Das Fest begann um 14 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem Marktplatz, an dem neben den Paaren auch rund 800 Besucher teilnahmen. Nach dem feierlichen Einzug der Brautpaare zu Klängen des Lemgoer Posaunenchores wurde es, auch dank des guten Wetters, ein stimmungsvoller Gottesdienst. Danach ging es um 14.45 Uhr in die jeweiligen Kirchen. Mit dem Auto, mit der Kutsche oder auch zu Fuß machten sich die Paare auf den Weg zu ihren Kirchen. Dort wurden dann die Trauungen vollzogen.

Hinterher führte der Weg die Brautpaare zurück zum Marktplatz, wo ab 15.30 Uhr das Festprogramm startete. Musikalisch begleitet wurde die Ankunft der frisch Getrauten vom Blue Moon Quartett. Nachdem Lemgos Bürgermeister Dr. Reiner Austermann alle Anwesenden begrüßt hatte und ein Hochzeitsfoto gemacht wurde, wurde die Hochzeitstorte angeschnitten und es gab für alle Gäste Kaffee und Kuchen.

Ein Highlight war auch der Hochzeitstanz der Paare auf dem Marktplatz, ehe das Fest um 18 Uhr mit einem Glockenspiel von St. Nicolai ein Ende fand.

So viele Brautpaare auf einmal wie am vergangenen Donnerstag hat man auf dem Lemgoer Marktplatz wohl selten gesehen. Dort fand das 1. Ökumenische Traufest der Lemgoer Kirchengemeinden Heilig Geist, Lieme, St. Nicolai, St. Johann und St. Marien statt. 26 Paare ohne kirchliche Trauung hatten sich entschieden im Rahmen des Festes diese nachzuholen. Das Alter der evangelischen und katholischen Paare reichte von 30 bis 78 Jahren.

Kristina Jürgehake

Lippische Landes-Zeitung vom 10. Juni 2012, auch online

Hochzeitsgemeinde bevölkert den Marktplatz

St. Nicolai, St. Marien, St. Johann, Heilig-Geist und die Kirchengemeinde Lieme feiern ein Traufest

VON NICOLE REINEKE



Ein tolles Bild: Die 27 Paare und ihre Gäste füllen den kompletten Marktplatz zum ersten Lemgoer Traufest. | Foto: Nicole Reineke

Strahlender Sonnenschein, strahlende Paare, strahlende Gäste: Das erste Lemgoer Traufest auf dem Marktplatz wird für viele ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

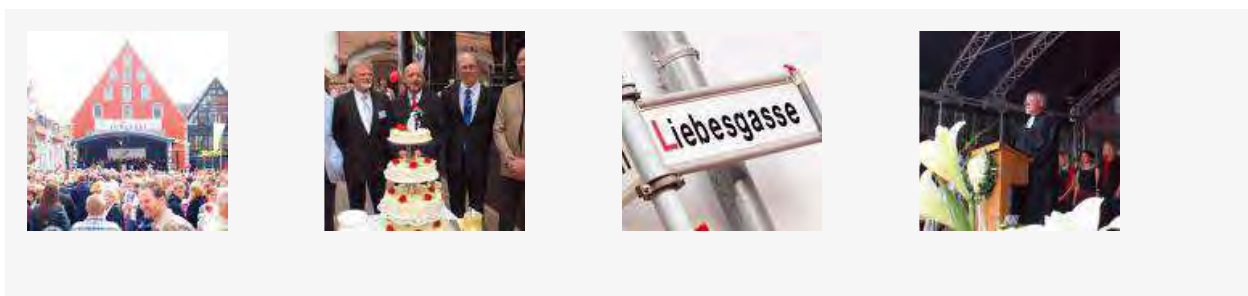
Lemgo. Petrus hatte den Hansestädtern für die besondere Premiere schönsten Wetter beschert. Begleitet vom Läuten der Kirchenglocken zogen die 27 Paare am frühen Donnerstagnachmittag in den "Steinernen Saal" ein. Auf der festlich geschmückten Bühne wartete St.-Nicolai-Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe, der gemeinsam mit seinen Kollegen aus vier weiteren Lemgoer Kirchengemeinden das deutschlandweit erste Traufest auf die Beine gestellt hatte.

In ihrer Ansprache zitierte Landesverbandsvorsteherin Anke Peithmann aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther: "Die Liebe ist langmütig und freundlich, sie eifert nicht, die Liebe treibt nicht, sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles." Und weiter: "Da regt sich auch in mir die Sehnsucht, so zu lieben, so geliebt zu werden, doch das kann kein Mensch", so Peithmann. Sie erinnerte daran, dass es in der Liebe weder darum geht, sich abzu trampeln, noch Ratgeber zu befolgen, sondern sein Gegenüber zu akzeptieren und so zu lieben, wie er oder sie ist.

Nach Liedern des Pausenchors und des Gospelchors St. Johann machten sich die Paare mit Kutschen auf den Weg in die nahe liegenden Kirchen St. Marien, St. Johann oder das katholische Heilig-Geist-Gotteshaus. Nach Lieme fuhr der himmelblaue Oldtimerbus der Firma Köhne.

16 Paare machten sich zu Fuß durch die kurzerhand umbenannte "Liebesgasse" auf den Weg in die St.-Nicolai-Kirche. Imposante Blumengestecke und liebevolle Details an den Bänken umrahmten den dortigen feierlichen Gottesdienst. Im Halbkreis sitzend wurden die Paare abwechselnd von Pfarrer Krohn-Grimberghe und Pastor Andreas Lange nach vorne gebeten und getraut.

Fotostrecke: (online)



Fotostrecke auch bei Facebook

http://de-de.facebook.com/media/set/?set=a.366249500108148.89405.129639600435807&type=1&comment_id=3251150&offset=0&total_comments=1

Lippische Landes-Zeitung vom 10. Juni 2012

KURZ GEFRAGT

Glücklich wie am ersten Tag

Ein Trau-Fest-Paar beschreibt seine Gefühle



Freuen sich auf die gemeinsame Zukunft: Bettina und Norbert Wehmeier auf dem Marktplatz.

Lemgo. Sie gehören zu den 54 Glücklichen, die am Donnerstag kirchlich unter die Haube gekommen sind: Die LZ sprach mit Bettina (51) und Norbert Wehmeier (49) am Rande des ersten Lemgoer Traufestes, wie die beiden ihren ganz besonderen Tag erlebt haben.

Zuerst einmal herzlichen Glückwunsch! Wie finden Sie das Traufest?

Norbert Wehmeier: Es gefällt uns sehr gut. Eine gelungene Organisation von Pfarrer Joachim Krohn-Grimberghe und seinen Kollegen. Alles ist so harmonisch, und alle sind so gut drauf.

Wie lange kennen Sie beide sich schon?

Bettina Wehmeier: Wir haben uns vor sechs Jahren kennen gelernt und ineinander verliebt. 2010 haben wir dann standesamtlich geheiratet und sind immer noch glücklich wie am ersten Tag.

Warum vor zwei Jahren nur standesamtlich und nicht kirchlich?

Norbert Wehmeier: Wir sind ja schon ein bisschen älter, da wollten wir es eigentlich bei

einer standesamtlichen Trauung belassen. Aber als wir von der Gemeinde St. Johann angeschrieben wurden, ob wir bei diesem Traufest dabei sein möchten, waren wir begeistert und haben gleich zugesagt. Mit so vielen Paaren gemeinsam zu heiraten, ist es noch einmal etwas ganz Besonderes.

Nur wenige Bräute tragen heute ein traditionelles weißes Hochzeitskleid. Wie haben Sie ihr Kleid ausgesucht?

Bettina Wehmeier: Rot ist für uns die Farbe der Liebe! Deshalb das rote Kleid, es passt viel besser zu uns als schlicht weiß. Dazu gibt's natürlich die passende rote Krawatte bei meinem Mann.

Und jetzt? Flitterwochen?

Bettina Wehmeier: Nicht so wirklich. Wir haben zurzeit viel an unserem Häuschen in Großenmarpe zu tun. Aber obwohl: Dann verleben wir unsere Flitterwochen halt im Garten und auf Balkonien.

Das Interview führte LZ-Mitarbeiterin Nicole Reineke

Neue Westfälische vom 9. Juni 2012 (nw.news.de)

Großer Andrang beim ersten Trau-Fest

26 Paare heiraten auf dem Marktplatz



Stimmungsvoll: Auf dem Lemgoer Marktplatz hatten sich rund 800 Menschen eingefunden. | FOTO: SARAH JONEK

Lemgo. Bei einem großen ökumenischen Trau-Fest unter freiem Himmel haben am Donnerstag in Lemgo (Kreis Lippe) 26 Paare den kirchlichen Segen für ihre Ehe gefeiert. Die bundesweit erste Feier dieser Art begann vor rund 800 Menschen auf dem Marktplatz.

Die eigentlichen Trauzeremonien fanden in evangelischen und katholischen Kirchen statt. Den Abschluss bildete eine Feier mit dem Anschneiden einer Hochzeitstorte und einem gemeinsamen Hochzeitstanz. Die Paare sind zwischen 30 und 78 Jahre alt und zwischen sechs Monaten und 35 Jahren verheiratet.

Bild-Zeitung vom 8. Juni 2012

Ja, wir wollen

Ein Marktplatz voller Brautleute



Trau-Fest vor historischer Kulisse: Auf dem Marktplatz von Lemgo feierten gestern 26 Brautpaare ihre kirchliche Hochzeit.

Lemgo. 26 Bräute hauchten noch einmal: „Ja, ich will!“

Der Marktplatz von Lemgo war gestern Schauplatz von Deutschlands „1. Ökumenischen Trau-Fest“. Vor historischer Kulisse feierten 52 Braut-Leute (30-78) ihre kirchliche Trauung. Alle waren bereits standesamtlich verheiratet (sechs Monate bis 35 Jahre) und holten das Bekenntnis zur Ehe vor Gott jetzt nach.

„Auf die kirchliche Trauung haben wir vor 15 Jahren verzichtet, weil meine Frau schwanger war. Jetzt haben wir unseren Herzenswunsch erfüllt“, sagt Dieter Tödtmann (43) und nimmt Ehefrau Sylwia (35) in den Arm.

Erfinder des Trau-Fests ist Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe (62). „Immer

weniger Brautpaare gehen zum Traualtar. Wir wollten diesen Trend stoppen. Da kam uns diese Idee. Vielleicht werden wir andernorts kopiert“, sagt er.

Nach einem Gottesdienst auf dem festlich geschmückten Marktplatz gingen die 26 Brautpaare (23 evangelische, drei katholische) zur Trauung in fünf Kirchen. Später trafen sich alle wieder auf dem Marktplatz, wo eine bunte Feier mit Hochzeitstafel vorbereitet war.

Dabei auch Heidi (62) und Peter Bäumer (69): „Als wir vom Trau-Fest hörten, haben wir uns sofort angemeldet.“

Die Biker Simone (41) und Peter Brakemeier (44) fanden die Idee einfach klasse. Nach dem Ja-Wort düsten sie auf Motorrädern zum Flitterwochenende an die Weser. mb



Vor dem Altar der St. Nicolai-Kirche gaben sich 16 Paare das Ja-Wort.



Sylwia (35) und Dieter Tödtmann (43) sind schon 15 Jahre ein Paar und haben zwei Kinder.

Heidi (52) und Peter Bäumer (69) hatten vor sechs Jahren standesamtlich geheiratet.



Simone (41) und Peter Brakemeier (44) fuhren nach der Trauung mit ihren Bikes ins Flitterwochenende.

UK vom 8. Juni 2012

(http://www.unserekirche.de/kirche/lippe/kirchlicher-segen-fr-26-paare_8661.html)

Erstes ökumenisches Trau-Fest

Kirchlicher Segen für 26 Paare



26 Paare ließen sich beim ersten ökumenischen Trau-fest in Lemgo den kirchlichen Segen geben. Foto: UK

Bei einem großen ökumenischen Trau-Fest unter freiem Himmel haben am Donnerstag im lippischen Lemgo 26 Paare den kirchlichen Segen für ihre Ehe gefeiert.

Die bundesweit erste Feier dieser Art begann bei frühsummerlichen Temperaturen vor rund 800 Menschen auf dem Marktplatz. Die eigentlichen Trauzeremonien fanden anschließend in umliegenden evangelischen und katholischen Kirchen statt. Den Abschluss bildete eine Feier mit dem Anschneiden einer großen Hochzeitstorte und einem Hochzeitstanz aller Paare.

Die gemeinsame Feier sei ein in dieser Form einmaliges Hochzeitsfest, sagte der Organisator, der evangelische Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe, auf dem Marktplatz. Die Ehepaare seien zwischen 30 und 78 Jahre alt und zwischen sechs Monaten und 35 Jahren verheiratet. Mit dem zugesprochenen Segen lasse sich der Segen Gottes erfahren. Eingeladen zu der Feier hatten eine katholische und vier evangelische Gemeinden.

In ihrer Trau-Ansprache ermutigte die Vorsteherin des Lippischen Landesverbandes, Anke Peithmann (CDU), die Paare, Gottes Liebe zuzulassen. »Lassen Sie zu, dass er Ihr Leben, Ihre Partnerschaft, Ihren Umgang miteinander prägt«, sagte sie. Grüße überbrachten Vertreter der Lippischem Landeskirche und des katholischen Dekanats Bielefeld-Lippe.

Es gebe viele Paare, die zwar standesamtlich geheiratet, die kirchliche Trauung aber aus verschiedenen Gründen verpasst hätten, begründete der Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai die Initiative.

Weil die katholische Pfarrgemeinde die erzbischöfliche Erlaubnis zur Teilnahme habe, sei dies das erste ökumenische Trau-Fest überhaupt, erläuterte Krohn-Grimberghe. Nach Recherchen des Lemgoer Pfarrers fand ein evangelisches Trau-Fest bisher nur im niedersächsischen Kirchenkreis Loccum stattgefunden, ein ökumenisches jedoch noch nie. epd

Lippische Landeskirche vom 8. Juni 2012 (<http://www.lippische-landeskirche.de/3635-0-1>)

Trau-Fest in Lemgo

26 Paare feierten auf dem Marktplatz



Das ökumenische Trau-Fest in Lemgo fand großen Zuspruch.

Lemgo. Als die Hochzeitsglocken am Donnerstag, 7. Juni, zum deutschlandweit „1. Ökumenischen Trau-Fest“ auf den Lemgoer Marktplatz riefen, war die Aufmerksamkeit groß, die den 26 teilnehmenden Paaren entgegengebracht wurde. Bestes Wetter und ein umfangreiches Programm trugen zum einmaligen Erlebnis bei.

Der „steinerne Saal“ der Stadt war voll, als die standesamtlich - zum Teil bereits vor Jahrzehnten - getrauten Paare zu ihrer kirchlichen Trauung auf den mit weißen Überzügen versehenen Stühlen vor der großen Bühne Platz nahmen. An der Spitze der Gruppen jeweils die Pfarrer der fünf beteiligten Lemgoer Kirchengemeinden Heilig Geist, Lieme, St. Johann, St. Marien und St. Nicolai, auf der Bühne Sängerin Ulrike Wahren und der Gospelchor St. Johann, neben der Bühne der Posaunenchor Lemgo, Fernsehteams und unzählige Fotografen.

Der Organisator des Trau-Festes, Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe (St. Nicolai), begrüßte die Paare und die zahlreichen Gäste, Reinhold Frickenstein, Pfarrer der katholischen Gemeinde Heilig Geist, sprach ein Gebet.

Anke Peithmann, die Vorsteherin des Landesverbandes Lippe hielt die Trauansprache: „Haben Sie keine Angst vor dem hohen Ideal der Liebe“, gab sie den Paaren mit auf den Weg zur eigentlichen Trauung.

Sorgte nämlich der Beginn der Veranstaltung für maximale öffentliche Aufmerksamkeit, ging es bei den Trauzeremonien deutlich individueller zu. Ob zu Fuß, mit Kutschen oder mit dem Oldtimer-Bus, den zur Trauung bereiten Paare wurde der Weg in die Kirchen ihrer Gemeinden so leicht und angemessen wie möglich gemacht.

Dadurch wurden die unterschiedlichen Trauverständnisse gewahrt. Die Organisatoren hatten diesen Teil schon im Vorfeld der Veranstaltung als großen Unterschied zu „Massentrauungen“ genannt.

Anschließend ging es zurück auf den Marktplatz, der inzwischen durch eine große Anzahl ehrenamtlicher Helfer zum würdigen Festsaal hergerichtet worden war.

Diesmal begrüßte Lemgos Bürgermeister Dr. Reiner Austermann die Paare und die Gäste. „Ich freue mich sehr über ihre Entscheidung zur

christlichen Trauung“, sagte er und fügte an: „Für mich hat die Ehe damit zu tun, dass aus zwei Lebenswegen einer wird.“

Standesamtlich war das bei den Paaren schon geschehen. „Mein Traum war es immer kirchlich, in Weiß zu heiraten. Als wir dann von dem Trau-Fest gelesen haben, haben wir uns gedacht, dass wir das mit machen sollten“, meinte beispielsweise Melanie Danger, die mit Mann Stephan seit 10 Jahren verheiratet ist. Die Schwiegereltern Sabine und Uwe Danger hatten sich angeschlossen und ließen sich ebenfalls kirchlich trauen.

Präses Michael Stadermann (Lippische Landeskirche) und Dechant Klaus Fussy (Dekanat Bielefeld-Lippe) gratulierten allen Paaren, formulierten ihre Freude über das gemeinsame Trau-Fest und überreichten die Trau-Bibeln. Anschließend genossen alle das anschließende Programm mit Anschneiden der Hochzeitstorte, Musik von Ulrike Wahren und dem Blue-Moon-Quartett und allem was, inklusive Tanz und Hochzeitsspiel, dazugehört.

Lippe-news.de vom 7. Juni 2012

(<http://www.lippe-news.de/index.php?textid=32262&layout=detail&content=lemgo&root=>)

Glanzvolle Premiere für das bundesweit 1. Ökumenische Traufest

28 Ehepaare gaben sich das „Ja“ vor Gott



Lemgo. Es hätte alles gar nicht schöner verlaufen können! Welch ein wunderschöner, unvergesslicher Tag für 28 Ehepaare, die schon zum Teil lange standesamtlich verheiratet sind, schlossen am heutigen Nachmittag mit dem „Ja vor Gott“ noch einmal den Bund fürs Leben.

Das machte selbst Petrus Spaß. Nach kalten Regentagen erfreute er die Festgemeinschaft der vielen Verwandten und Freunde auf dem Marktplatz in Lemgo mit strahlendem Sonnenschein. Wirklich einzigartig, was Nicolai-Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe als Cheforganisator mit seinen Kollegen aus den fünf Lemgoer Kirchengemeinden auf die Beine gestellt hat.

Auftakt war um 14 Uhr im Steinernen Saal Lemgos mit einem gemeinsamen Gottesdienst, in dessen Rahmen keine geringere als Landesverbandsvorsteherin Anke Peithmann die Trauansprache hielt. Von den drei Säulen des gemeinsamen Lebens „Glaube, Hoffnung, Liebe“ sei die Liebe der stärkste Teil, der immer erhalten bleiben möge, sagte sie. Der Gospelchor St. Johann hat diese Feier musikalisch umrahmt.

Danach ging es mit Kutschen in die Lemgoer Stadtkirchen und einem Oldtimer-Bus nach Lieme zu den Trauungszeremonien in den

Kirchen. In der Kirche St. Nicolai wurden allein 16 Paare getraut. Natürlich war die Kirche wie zu Weihnachten voll besetzt.

Mittlerweile hatte ein rühriges Helferteam alles für das große Hochzeitsfest auf dem Marktplatz gerichtet. Festlich gedeckte Tische standen für die 28 Paare samt Anhang bereit.

Bürgermeister Dr. Reiner Austermann sprach die Glückwünsche von Rat und Verwaltung aus und wünschte allen Teilnehmern Gottes Segen. Dechant Klaus Fussy und Präses Michael Stadermann schlossen sich den guten Wünschen an und beschenkten anschließend die Paare mit einer Bibel. Als dann endlich die große Hochzeitstorte angeschnitten war, konnte die große Hochzeitsparty auf dem Marktplatz steigen.

Für musikalische Untermalung sorgten Ulrike Wahren und das Blue Moon Quartett. Es gab einen Hochzeitstanz, ein Hochzeitsspiel und eine große Schlussaktion, bevor die Paare ihre individuelle Feier antraten.

Auf unserer Bildergalerie können Sie sich einen kleinen Eindruck vom bundesweit 1. Ökumenischen Traufest in Lemgo verschaffen. Viel Spaß beim Durchzappen wünscht lippe-news.

epd Zentralredaktion vom 7. Juni 2012 (online) und epd-Wochenspiegel vom 11. Juni 2012 und UK vom 17. Juni 2012 und Domradio.de vom 8. Juni 2012

Kirchlicher Segen für 26 Paare

Bundesweit erstes ökumenisches Trau-Fest in Lemgo



Bei einem großen ökumenischen Trau-Fest unter freiem Himmel haben am 7. Juni in Lemgo im Kreis Lippe 26 Paare den kirchlichen Segen für ihre Ehe gefeiert.

epd-bild / Sarah Jonek

Ökumenisches Traufest In Lemgo feierten 26 evangelische und katholische Paare gemeinsam ihre kirchliche Trauung – manche von ihnen nach jahrzehntelanger Ehe

Bei einem großen ökumenischen Trau-Fest unter freiem Himmel haben am Donnerstag im ostwestfälischen Lemgo 26 Paare den kirchlichen Segen für ihre Ehe gefeiert. Die bundesweit erste Feier dieser Art begann bei fröhlichen Temperaturen vor rund 800 Menschen auf dem Marktplatz. Die eigentlichen Trauzeremonien fanden anschließend in umliegenden evangelischen und katholischen Kirchen statt. Den Abschluss sollte eine Feier mit dem Anschneiden einer großen Hochzeitstorte und einem Hochzeitstanz aller Paare bilden.

Die gemeinsame Feier sei ein in dieser Form einmaliges Hochzeitsfest, sagte der Organisator, der evangelische Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe, auf dem Marktplatz. Die Ehepaare seien zwischen 30 und 78 Jahre alt und zwischen sechs Monaten und 35 Jahren verheiratet. Mit dem zugesprochenen Segen lasse sich der Segen Gottes erfahren.

Eingeladen zu der Feier hatten eine katholische und vier evangelische Gemeinden.

In ihrer Trau-Ansprache ermutigte die Vorsteherin des Lippischen Landesverbandes, Anke Peithmann (CDU), die Paare, Gottes Liebe zuzulassen. "Lassen Sie zu, dass er Ihr Leben, Ihre Partnerschaft, Ihren Umgang miteinander prägt", sagte sie. Grüße überbrachten Vertreter der Lippischen Landeskirche und des katholischen Dekanats Bielefeld-Lippe.

Es gebe viele Paare, die zwar standesamtlich geheiratet, die kirchliche Trauung aber aus verschiedenen Gründen verpasst hätten, begründete der Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai die Initiative. Weil die katholische Pfarrgemeinde die erzbischöfliche Erlaubnis zur Teilnahme habe, sei dies das erste ökumenische Trau-Fest überhaupt, erläuterte Krohn-Grimberghe. Nach Recherchen des Lemgoer Pfarrers fand ein evangelisches Trau-Fest bisher nur im niedersächsischen Kirchenkreis Loccum stattgefunden, ein ökumenisches jedoch noch nie.

Bundesweit erstes ökumenisches Trau-Fest in Lemgo

Bei einem bundesweit ersten ökumenischen Trau-Fest feiern am Donnerstag in Lemgo 26 Paare ihren kirchlichen Segen. Drei der Paare sind katholisch, wie der evangelische Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe als Organisator in Lemgo dem Evangelischen Pressedienst (epd) sagte. Die Feier beginnt auf dem Marktplatz. Die eigentlichen Traueremonien sollen dann in den jeweiligen Gotteshäusern stattfinden, bevor sich die Traugesellschaften anschließend wieder auf dem Marktplatz zu einer organisierten Feier einfinden, erläuterte Krohn-Grimberghe. Für den Transport sollen Kutschen und Hochzeitsfahrzeuge zur Verfügung stehen.

Weil die katholische Pfarrgemeinde die erzbischöfliche Erlaubnis zur Teilnahme habe, werde es das erste ökumenische Trau-Fest überhaupt sein, erklärte Krohn-Grimberghe. Nach Recherchen des Lemgoer Pfarrers hat es ein evangelisches Trau-Fest bisher nur im

niedersächsischen Kirchenkreis Loccum stattgefunden, ein ökumenisches jedoch noch nie.

Es gebe viele Paare, die zwar standesamtlich geheiratet, die kirchliche Trauung aber aus verschiedenen Gründen verpasst hätten, sagte der Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai: "Studenten beispielsweise, die die Feier später nachholen wollten, oder auch junge Paare, denen die Feier zunächst zu teuer war."

Für die Lippische Landeskirche werde der Synoden-Präses Michael Stadermann den Feiernden gratulieren, für das katholische Dekanat Bielefeld-Lippe werde der Dechant Klaus Fussy Grüße überbringen, hieß es. Nach einem Anschneiden einer großen Hochzeitstorte soll es einen Hochzeitstanz aller Paare geben. Die Veranstalter rechnen mit mehr als 500 Feiernden.

LZ vom 1. Juni 2012

Floristen machen das Traufest schön

Premiere am kommenden Donnerstag



*Sorgen für eine schöne Atmosphäre |
Foto: Reineke*

Lemgo (reni). 27 Paare werden sich am Donnerstag, 7. Juni, kirchlich trauen lassen und anschließend gemeinsam auf dem Marktplatz feiern. "Vom Traum in Weiß bis hin zur -Motorrad-Hochzeit wird alles dabei sein", verrät Pfarrer und Organisator Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe im Pressegespräch die Pläne der Heiratswilligen im Alter von 30 bis 78 Jahren für das 1. Ökumenische Traufest in Lemgo.

Neben der Kleidung und den Ringen hat bei einer Hochzeit auch der Blumenschmuck einen besonderen Stellenwert. Und so freuen sich die Initiatoren über eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachverband Deutscher Floristen. Elf Mitglieder des Verbandes werden die Kirchen ausschmücken.

Lippe-news vom 31. Mai 2012

(<http://www.lippe-news.de/index.php?textid=32188&layout=detail&content=aktuelles&root=lippe>)

Bundesweit beachtetes Ereignis:

1. Ökumenisches Traufest auf dem Lemgoer Marktplatz



Pastor Rolf Joachim Krohn-Grimberghe mit den Vertreterinnen der Floristen, Anne Bussen, Susanne Martin und Marina Jerusalem (von links) freuen sich auf ein tolles Traufest

Lemgo. Es wird ein Ereignis, dass bundesweit einmalig ist. 27 Paare, mit Brautleuten zwischen 30 und 78 Jahren, vollziehen am 7. Juni beim 1. Ökumenischen Traufest mit einem Gottesdienst auf dem Marktplatz, anschließender Trauzeremonie in fünf Kirchen und einer gemeinsamen großen Feier auf dem Marktplatz zum Abschluss an diesem Tag die bisher versäumte kirchliche Trauung. So etwas hat es noch nie gegeben.

Die evangelischen Kirchengemeinden und die katholische Heilig-Geist-Gemeinde Lemgo wollen ein großes Fest feiern. Nicolai-Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe stellte heute zusammen mit Vertreterinnen des Fachverbandes deutscher Floristen das Programm vor.

Danach wird es am 7. Juni zunächst ab 14 Uhr auf dem Marktplatz Lemgo einen gemeinsamen Gottesdienst geben, in dessen Rahmen keine geringere als Landesverbandsvorsteherin Anke Peithmann die Trauansprache halten wird. Der Gospelchor St. Johann wird diese Feier musikalisch umrahmen.

Danach geht es mit Kutschen in die Lemgoer Stadtkirchen, einem Oldtimer-Bus nach Lieme und, so der Veranstalter, auch per Motorrad, Fahrrad oder sogar Rikscha zu den Trauungszeremonien in die Kirchen. Diese Zeremonie wird gegen 14.45 Uhr begonnen und etwa eine Stunde dauern.

Danach ist dann großes Fest wieder auf dem Marktplatz angesagt. Tische, Bestellung im passenden Outfit für die 27 Paare mitsamt ihren jeweils 20 zu erwartenden Angehörigen und Freunden. Der Bürgermeister sowie Dechant Klaus Fussy und Präses Michael Stradermann werden die Gäste begrüßen, bevor das große Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen stattfindet.

Für musikalische Untermalung sorgen Ulrike Wahren und das Blue Moon Quartett. Es gibt einen Hochzeitstanz, ein Hochzeitsspiel und eine große Schlussaktion, bevor die Paare ihre individuelle Feier antreten werden.

Materielle, finanzielle und handwerkliche Unterstützung haben zahlreiche Sponsoren

zugesagt. Allen voran, die Mitglieder des Fachverbandes Deutscher Floristen. Sie werden schon am Mittwoch nächster Wochen mit der Ausschmückung der Kirchen beginnen und auch an den übrigen Festorten für prächtigen, besonderen Blumenschmuck sorgen. Ein Fest für die Augen, sind sich die Floristen schon jetzt einig.

Es lohnt sich also, den Nachmittag des 7. Juni schon jetzt im Terminkalender vorzumerken. Das Traufest wird in der Tat ein ganz besonderes Ereignis, das bundesweit für Aufsehen sorgen wird.

LZ vom 10. Mai 2012

28 Paare trauen sich bei deutschlandweit erstem Ökumenischen Trau-Fest

Lemgo. Zum deutschlandweit ersten Ökumenischen Trau-Fest, das von den fünf Lemgoer Kirchengemeinden Heilig Geist, Lieme, St. Johann, St. Marien und St. Nicolai veranstaltet wird, haben sich 28 Paare angemeldet. Termin ist am Fronleichnamstag, 7. Juni.

Die Eheleute im Alter von 30 bis 78 Jahren sind zwischen 6 Monaten und 35 Jahren verheiratet und kommen nun auf Einladung ihrer Gemeinden mit dem Wunsch, zusätzlich kirchlich getraut zu werden.

Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe, Initiator der kirchlichen Großveranstaltung, ist laut einer Pressemitteilung erfreut über die

große Resonanz: "28 Trau-Paare, das liegt deutlich über dem, was wir zu hoffen gewagt hatten."

Das Fest beginnt um 14 Uhr auf dem Lemgoer Marktplatz mit einem ökumenischen Gottesdienst, in dem Landesverbandsvorsteherin Anke Peithmann die Ansprache über Glaube, Hoffnung und Liebe halten wird. Der Gospelchor St. Johann und der Lemgoer Posaunenchor wirken musikalisch mit. Um 14.30 Uhr begeben sich die Paare mit Kutsche, Oldtimerbus oder zu Fuß zur Trauhandlung in die jeweils zuständige Kirche - im Gefolge ihre Familien und Gäste. Nach dem Gottesdienst und der Rückkehr auf den Markplatz wird ab 15.30 Uhr fröhlich weiter gefeiert.

NWZ online vom 3. Januar 2012 (Nordwest-Zeitung Oldenburg)

25 Paare feiern gemeinsam Hochzeit

Lemgoer Pfarrer will Scheu vor kirchlicher Trauung nehmen



von Christof Bock

Lemgo. Mehr als zwei Dutzend Hochzeitspaare wollen in der Kleinstadt Lemgo in diesem Sommer gemeinsam ihre kirchliche Trauung feiern. Die Gemeinde und die Kirchenvertreter in der Stadt in Ostwestfalen-Lippe beabsichtigen mit dem „Trau-Fest“, standesamtlich verheirateten Paaren die Scheu vor dem kirchlichen Segen zu nehmen. Hintergrund ist die sinkende Zahl der Trauungen vor dem Altar.

„Viele Menschen heiraten zwar standesamtlich, aber aus finanziellen oder familiären Gründen nicht kirchlich – oder verschieben es, bis das Vorhaben dann nach einigen Jahren in Vergessenheit gerät“, sagte der Initiator, Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe, am Montag.

25 Paare seien zum großen ökumenischen Fest im Juni auf dem Marktplatz angemeldet – mit Gottesdienst und Hochzeitstafel. Es sei aber keine Massenhochzeit. Die eigentlichen Trauungen fänden früher und später statt. Die Brautleute seien zwischen 30 und 75 Jahre alt.

„Wir wollen diesen Menschen die Schwellenangst nehmen und zeigen, dass man auch nach langer Zeit noch kirchlich heiraten kann“, sagte Pfarrer Krohn-Grimberghe. Einige der teilnehmenden Paare seien bereits seit bis zu 20 Jahren verheiratet. In Deutschland habe es bislang nur ein kleines Trau-Fest im niedersächsischen Rehburg-Loccum gegeben.

Westfalen heute vom 2. Januar 2012 (<http://www.westfalen-heute.de/mitteilung.php?26915>)

Trau-Fest gibt Eheleuten den kirchlichen Segen

Lemgo (wh). Mit einem Trau-Fest will eine Gemeinde in Lemgo Paaren die Schwellenangst vor der kirchlichen Eheschließung nehmen und vor allem Eheleute erreichen, die bislang nur standesamtlich verheiratet sind. Hintergrund sind die seit Jahren sinkenden Zahlen bei kirchlichen Trauungen.

Am 7. Juni, dem Fronleichnamstag, veranstaltet die evangelische St. Nicolai-Gemeinde gemeinsam mit weiteren Gemeinden in Lemgo eine Hochzeitsfeier auf dem Marktplatz. 25 Paare haben sich bereits angemeldet.

Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine Massentrauung, sondern um eine große Feier mit Gottesdienst und Hochzeitstafel auf dem Lemgoer Marktplatz. Sie findet vor und nach den individuellen Trauungen statt. Durch diese Regelung beteiligt sich neben mehreren evangelischen Gemeinden nun auch die katholische Heilig-Geist-Gemeinde Lemgo an dem Ereignis.

"Viele Menschen heiraten zwar standesamtlich, aber aus finanziellen oder familiären Gründen nicht kirchlich oder verschieben es, bis das Vorhaben dann nach einigen Jahren in Vergessenheit gerät", berichtet der Initiator der Veranstaltung, Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-

Grimberghe. "Wir wollen diesen Menschen die Schwellenangst nehmen und zeigen, dass man auch nach langer Zeit noch kirchlich heiraten kann." Einige der teilnehmenden Paare seien bereits seit bis zu 20 Jahren verheiratet.

Das Trau-Fest in Lemgo ist laut Pfarrer Krohn-Grimberghe weitgehend einzigartig in Deutschland. Bislang habe es nur ein kleines Trau-Fest im niedersächsischen Loccum gegeben. Bis zum 6. Januar können sich Paare über ihre Heimatgemeinden für das Fest anmelden.

Weitere Informationen:

<http://www.lippische-landeskirche.de/3266-0-1>

Pressekontakt:

Birgit Brokmeier, Lippische Landeskirche, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 05231/976767, E-Mail: birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de; Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe, Organisator Trau-Fest, Telefon: 05261/4509, E-Mail: krohn-grimberghe@nicolai-lemgo.de

Lippische Landeskirche vom 7. Dezember 2011

Versäumtes nachholen – ökumenisches Traufest in Lemgo

Anmeldefrist bis zum 6. Januar 2012 verlängert



Zum Trau-Fest laden die Pfarrer Fred Niemeyer, Reinhold Frickenstein, Winfried Ostmeier und Rolf-Joachim Krohn- Grimberghe (von links) ein.

Lemgo. Die Hochzeitsglocken läuten beim ökumenischen Trau-Fest in Lemgo am 7. Juni 2012 (Fronleichnam) in mindestens drei Kirchengemeinden der Alten Hansestadt. 21 Paare haben sich bisher angemeldet, um ihre kirchliche Trauung auf dem Lemgoer Marktplatz gemeinsam zu feiern, berichtete St. Nicolai-Pfarrer und Trau-Fest-Organisator Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe am Montag, 5. Dezember, als er den Ablauf der Feier vor Journalisten erläuterte.

Alle Paare treffen sich zu Beginn des Festes um 14 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Marktplatz, dem „Steinernen Saal“. Die eigentlichen Trauungen finden dann in den umliegenden Kirchen der jeweiligen Heimatgemeinden statt. Anschließend kehren die Traugesellschaften auf den Marktplatz zurück zu einer professionell organisierten Feier mit Musik, Eröffnungstanz und Hochzeitstafel.

Die bisher angemeldeten 15 Paare der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nicolai können zu Fuß

vom Marktplatz zu ihrer Kirche gehen. Für die zurzeit drei Paare der ev.-luth. Gemeinde St. Marien wird wahrscheinlich eine Kutsche bereitgestellt. Die ev.-ref. Gemeinde Lieme wird ihre drei Hochzeitspaare mit einem Oldtimerbus nach Lieme und wieder zurück ins Stadtzentrum fahren.

Weil die Trau-Zeremonien in den jeweiligen Gemeindekirchen vollzogen werden und deshalb die jeweils unterschiedlichen Trauverständnisse der evangelischen und der katholischen Kirche gewahrt bleiben, beteiligt sich auch die katholische Heilig-Geist-Gemeinde Lemgo nach Rücksprache mit dem erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn am Trau-Fest. Heilig-Geist-Pfarrer Reinhold Frickenstein: „Momentan gibt es in unserer Gemeinde zwei Paare, die darüber nachdenken, am 7. Juni kirchlich zu heiraten.“

Die Pfarrer Krohn-Grimberghe, Fred Niemeyer (Lieme), Winfried Ostmeier (St. Johann) und Reinhold Frickenstein bekräftigten, dass das Trau-Fest nicht mit einer „gemeinsamen Hochzeit“ oder gar einer „Massen-Trauung“ zu

verwechseln sei. Jedes Paar werde individuell und angemessen getraut.

Das Alter der angemeldeten Paare liege zwischen 30 und 75 Jahren.

Weil Hochzeitsversprechen zuweilen unterm Weihnachtsbaum ausgetauscht werden, ist die

Anmeldefrist fürs Hochzeitsfest bis zum 6. Januar 2012 verlängert worden. Wer sich trauen (lassen) will, sollte bis dahin Kontakt aufnehmen mit dem Pfarramt bzw. Büro seiner Heimatgemeinde.

LZ vom 22. Juni 2011

Lemgo lädt 2012 zum ersten Traufest in NRW ein



Freut sich aufs Trau-Fest: Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe hält auf dem Lemgoer Marktplatz die Schale, in der während einer Trauung die Eheringe auf ihren Einsatz warten. | Foto: Backe

Lemgo. In einem Jahr wird Lemgo zur Stadt der Ja-Sager. Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe möchte für Fronleichnam 2012 das erste Traufest in NRW organisieren - und dafür viele Kirchengemeinden ins Boot holen. "Wir laden alle Paare ein, sich am 7. Juni 2012 in einem großen Fest auf dem Lemgoer Marktplatz kirchlich zu trauen", kündigte Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe am Montag in Lemgo an.

Die ökumenisch geplante Feier aller Lemgoer Kirchengemeinden soll auf dem traditionellen Marktplatz, dem "Steinernen Saal", beginnen. Die eigentlichen Trauzeremonien sollen dann in den jeweiligen Gotteshäusern stattfinden, bevor sich die Traugesellschaften anschließend wieder auf dem Marktplatz zu einer professionell organisierten Feier einfinden, erläuterte der Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai. Für den Transport sollen Kutschen und Hochzeitsfahrzeuge zur Verfügung stehen.

Es gebe viele Paare, die zwar standesamtlich geheiratet, die kirchliche Trauung aber aus verschiedensten Gründen verpasst hätten, sagte Krohn-Grimberghe: "Studenten beispielsweise, die die Feier später nachholen wollten, oder auch junge Paare, denen die Feier zunächst zu

teuer war." Für die Trauansprache sei die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) angefragt worden.

Bedauern äußerte der Pfarrer über die kurzfristige Absage der katholischen Lemgoer Gemeinde. Obwohl Zeitpunkt und Gestaltung mit der Gemeinde vor Ort abgestimmt gewesen sei, habe das bischöfliche Generalvikariat in Paderborn die Teilnahme untersagt. Er hoffe, dass der über das bischöfliche Ökumeneinstitut eingereichte Widerspruch der Gemeinde doch noch zum Erfolg führe, sagte Krohn-Grimberghe.

Nach Recherchen des Lemgoer Pfarrers hat ein solches Trau-Fest bisher nur im niedersächsischen Kirchenkreis Loccum stattgefunden. Zur Finanzierung des Fests mit Musik und professionellem Catering hoffe er auf Sponsoren und Spenden.

UK vom 21. Juni 2011 (http://www.unserekirche.de/kirche/lippe/erstes-trau-fest-hochzeitsglocken-fr-die-ganze-stadt_7221.html)

Heiraten im »Minutentakt«

Erstes Trau-Fest: Hochzeitsglocken für die ganze Stadt



Im »Steinernen Saal« im Herzen Lemgos: Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe wirbt für das für Fronleichnam 2012 geplante Trau-Fest. Foto: Uwe Rottkamp

Nach dem ersten nordrhein-westfälischen Tauffest im vergangenen Jahr soll in Lemgo 2012 mit dem ersten Trau-Fest erneut eine Premiere stattfinden.

„Wir laden alle Paare ein, sich am 7. Juni 2012 (Fronleichnam) in einem großen Fest auf dem Lemgoer Marktplatz kirchlich trauen zu lassen“, kündigte Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe in Lemgo an. Die ökumenisch geplante Feier aller Lemgoer Kirchengemeinden soll auf dem traditionellen Marktplatz, dem „Steinernen Saal“, beginnen.

Die eigentlichen Trau-Zeremonien sollen in den jeweiligen Gotteshäusern stattfinden, bevor sich die Traugesellschaften anschließend wieder auf dem Marktplatz zur professionell organisierten Feier einfinden, erläuterte der Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai.

Wieder ohne die Heilig-Geist-Gemeinde?

Die eher deprimierende Nachricht vor allem für die katholischen Christen in Lemgo: Das erzbischöfliche Generalvikariat in Paderborn hat der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde die Teilnahme untersagt. „Ich bedauere das sehr“, urteilte Krohn-Grimberghe mit Blick auf den kurzfristig leer gebliebenen Platz seines katholischen Amtsbruders bei der Pressekonferenz.

„Ich denke, dass viele Menschen an der Basis wenig Verständnis für solche Entscheidungen haben“, so der Nicolai-Pfarrer weiter. Vor allem deshalb, weil man im Vorfeld mit der katholischen Gemeinde die Planung abgestimmt und geprüft habe.

Als Grund sei unter anderem genannt worden, dass der katholischen Kirche wegen des anderen Trauverständnisses der evangelischen Kirche die Teilnahme unmöglich sei.

Hintergrund sei offenbar, dass die katholische Kirche die Trauung wiederverheirateter Paare nicht zulässt. Krohn-Grimberghe: „Weil die eigentliche Zeremonie ja in den jeweiligen Gemeindekirchen stattfinden soll, erscheint uns das schon etwas konstruiert.“

Einspruch über das Ökumenische Institut

Möglicherweise habe man aber auch Angst vor einem neuerliche Präzedenzfall. Beim Tauffest habe das Erzbistum die Absage damit begründet, dass der Ort der Taufen am Schloss Brake nicht „heilig“ sei.

„Andererseits wurde dann etwas später bei einem ökumenischen Tauffest in Arnberg offenbar doch eine Lösung gefunden, die das ökumenische Mitarbeiten ermöglichte.“ Insofern hofft der Nicolai-Pfarrer, dass der

Einspruch der Heilig-Geist-Gemeinde beim erzbischöflichen Ökumenischen Institut in Paderborn doch noch zu einer Lösung führen kann.

Beginn um 14 Uhr im „Steinernen Saal“

Das Traufest soll um 14 Uhr auf dem Lemgoer Marktplatz, dem „Steinernen Saal“, mit einem gemeinsamen Gottesdienstteil beginnen. Nach etwa einer halben Stunde sollen die Traugesellschaften in die zugehörigen Kirchen gehen, wo der jeweilige Pfarrer die Trauungen vornimmt. „Damit ist der festliche Rahmen vor dem Altar gewährleistet.“

Nach etwa einer weiteren Stunde sollen sich alle Paare und Gäste wieder auf dem Marktplatz einfinden, wo ein professionelles Programm geboten wird – inklusive riesiger Hochzeitstorte, Musik, Sekt, unterhaltsamem Bühnenprogramm und Catering. „Ein Alkoholverbot wird es dabei sicher nicht geben“, schmunzelt Krohn-Grimberghe.

Für den Transport wollen die Veranstalter Kutschen und andere Hochzeitsfahrzeuge zur Verfügung stellen.

Eine besondere Kleiderordnung wird nicht vorgeschrieben sein: Ob Jeans oder „Traum in Weiß“ – alles ist möglich.

„Der Bedarf ist da“

Der Bedarf für ein solches Traufest ist nach Erkenntnissen des Nicolai-Pfarrers da: „Es gibt viele Paare, die zwar standesamtlich geheiratet, die kirchliche Trauung aber aus verschiedensten Gründen verpasst haben. Beispielsweise Studenten, die die Feier später nachholen wollten, oder auch junge Paare, denen die Feier zunächst zu teuer war.“

Hannelore Kraft soll die Trauansprache halten

Ein besonderes Bonbon soll die Trauansprache sein: Dazu wurde über die Lippische Landeskirche die nordrhein-westfälische

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft angefragt. Krohn-Grimberghe: „Frau Kraft gilt ja als kirchennah, und in einer TV-Sendung hat sie neulich geäußert, dass im kommenden Jahr ihr vor 20 Jahren gegebenes ‚Eheversprechen‘ auslaufe und sie darüber nachdenke, dies im Rahmen einer kirchlichen Heirat zu erneuern. Da würde unser Tauffest ja prima passen...“

Um möglichst viele potenzielle Paare anzusprechen, sollen in nächster Zeit die kirchlichen Mitgliederkarteien durchforstet werden.

Was nicht ganz so einfach ist, vor allem bei zugezogenen Paaren.

Die Teilnahme soll insgesamt allerdings auf Paare beschränkt bleiben, die „einen Bezug“ zu Lemgo haben: „Einen Trau-Tourismus möchten wir in jedem Fall verhindern.“

Finanzierung durch Sponsoren und Spenden

Nach Krohn-Grimberghe's Recherchen hat ein solches Traufest bisher nur im niedersächsischen Kirchenkreis Loccum stattgefunden. Zur Finanzierung des Fests mit Musik und professionellem Catering hoffe er auf Sponsoren und Spenden. rot

Kommentare:

Schallblech schrieb am 21.06.2011 09:30:

Besser spät als nie...

Schade, dass die katholische Kirche nicht teilnimmt. Wenn Trauung nach katholischem Verständnis nicht möglich ist (Trauung ist im Gegensatz zur evangelischen Kirche katholisches Sakrament), dann könnte man sich ja wenigstens auf eine Segnung der katholischen Paare verständigen. Dass eine Politikerin, noch dazu aus der ersten Reihe, und dann noch eine Kraftilanti, die Ansprache halten soll, gefällt mir gar nicht. Das hat für mich einen Ruch von Parteienwerbung, so nach dem Motto: Sie kriegt zwar nichts auf die Reihe, kokettiert mit einer verfassungsfeindlichen, mehrheitlich atheistischen Partei herum, aber sie kann schöne Ansprachen halten....